

04. Mai 2026
Research-Update



audius SE

Wachstum für 2026 bereits gesichert

Urteil: Buy (unverändert) | Kurs: 11,60 € | Kursziel: 27,60 € (zuvor: 29,00 €)

Analyst: Dipl. Volkswirt Dr. Adam Jakubowski
sc-consult GmbH, Alter Steinweg 46, 48143 Münster

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer am Ende des Dokuments!

Telefon: +49 (0) 251-13476-93

E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Internet: www.sc-consult.com

Aktuelle Entwicklung



Stammdaten

Sitz:	Weinstadt
Branche:	ITK-Dienstleistungen
Mitarbeiter:	ca. 900
Rechnungslegung:	HGB
ISIN:	DE000A40ET13
Ticker:	3IT:GR
Kurs:	11,60 Euro
Marktsegment:	m:access / Basic Board
Aktienanzahl:	4,92 Mio. Stück
Market-Cap:	57,1 Mio. Euro
Enterprise Value:	55,5 Mio. Euro
Free Float:	36,1 %
Kurs Hoch/Tief (12 M):	15,00 / 10,90 Euro
Ø Umsatz (12M):	5,0 Tsd. Euro / Tag

Langjährige CAGR von 27 Prozent

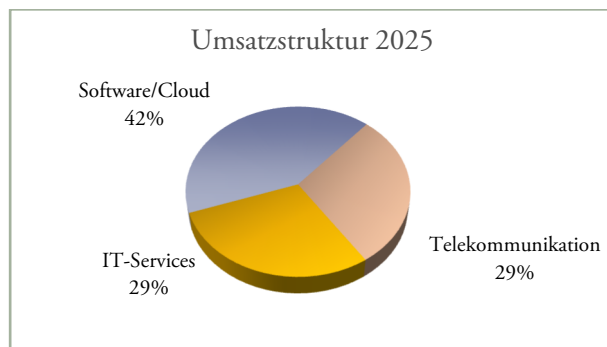
audius konnte auch 2025 mit einem kräftigen Wachstum überzeugen und neue Höchstwerte ausweisen. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 29 Prozent auf 108,8 Mio. Euro, was größtenteils (22 Prozent) organisch erzielt wurde. Der anorganische Beitrag in Höhe von etwa 6,0 Mio. Euro stammte von den beiden letztjährigen Akquisitionen, die seit Anfang Juli (Ergonomics) bzw. Ende September (CompuSafe) zum Konzernumsatz beitragen. Mit der erreichten Steigerung wurde das sechste Wachstumjahr in Folge absolviert, im Durchschnitt beläuft sich die Zuwachsrate seit 2019 auf 27 Prozent p.a. – trotz Pandemie, Ukrainekrieg, Inflationsschub und Rezession in Deutschland. Die ungeachtet der schwachen Konjunktur robuste Entwicklung erklärt sich nicht zuletzt mit der Kundenstruktur von audius, die von Unternehmen aus Bereichen, die der kritischen Infrastruktur (insbesondere Telekommunikation) zuzurechnen sind, dominiert ist. Den Umsatzanteil mit solchen Kunden beziffert audius auf 42,1 Prozent.

Software/Cloud als Wachstumstreiber

Besonders dynamisch war 2025, wie schon im Vorjahr, das Segment Software/Cloud, dessen Gesamt-

GJ-Ende: 31.12.	2023	2024	2025	2026e	2027e	2028e
Umsatz (Mio. Euro)	78,2	83,9	108,1	127,0	137,2	148,2
EBITDA (Mio. Euro)	7,6	7,1	8,8	10,9	12,1	14,1
Jahresüberschuss	3,4	2,1	2,4	4,0	4,8	6,1
EpS	0,69	0,42	0,48	0,82	0,97	1,24
Dividende je Aktie	0,35	0,20	0,24	0,41	0,48	0,62
Umsatzwachstum	6,7%	7,2%	28,8%	17,6%	8,0%	8,0%
Gewinnwachstum	-0,4%	-39,3%	14,1%	69,2%	18,3%	28,3%
KUV	0,73	0,68	0,53	0,45	0,42	0,39
KGV	16,6	27,4	24,0	14,2	12,0	9,3
KCF	19,7	10,3	8,0	8,1	7,0	5,9
EV / EBITDA	7,3	7,8	6,3	5,1	4,6	3,9
Dividendenrendite	3,0%	1,7%	2,1%	3,5%	4,2%	5,4%

leistung um bemerkenswerte 56 Prozent auf 45,3 Mio. Euro geklettert ist. Gegenüber 2023 hat sie sich somit nahezu verdoppelt, womit sich das Gewicht der Sparte an der Gesamtleistung auf 42 Prozent erhöht hat. Ein zentraler Faktor für diese Dynamik ist das starke Geschäft im Bereich Microsoft Dynamics, u.a. mit der Applikation Project Operations, in dem das Unternehmen über seine Tochter proMX weltweit zu den wichtigsten Microsoft-Partnern gehört und von den Amerikanern vertrieblisch stark unterstützt wird. Im Zuge dessen wurde die globale Präsenz 2025 weiter ausgebaut, der jüngste Schritt war die Gründung einer Tochtergesellschaft in Australien, für die audius von einem sehr starken Start und einer großen Nachfrage berichtet.



Quelle: Unternehmen

Hohe Hardwareumsätze

Kräftig zulegen konnte audius auch im Segment IT-Services, das in den drei Jahren zuvor geschrumpft war. Nun konnte hier ein Wachstum um mehr als ein Drittel auf 31,7 Mio. Euro erzielt werden, wofür u.a. der Rollout des im Sommer 2024 akquirierten WLS-Großauftrags eines deutschen Automobilkonzerns sowie die Konsolidierung von CompuSafe verantwortlich waren. Der erstgenannte Aspekt trug aber auch dazu bei, dass sich die Umsatzstruktur des Segments in Richtung von Hardwareumsätzen verschoben hat. Unverändert geblieben ist 2025 hingegen die Gesamtleistung des Segments Telekommunikation, das in den Vorjahren das Konzernwachstum maßgeblich getragen hatte. Diesmal blieb sie aber auf dem Vorjahresniveau von 31,8 Mio. Euro, ihr Anteil an der Konzerngesamtleistung hat sich infolgedessen von 38 auf 29 Prozent ermäßigt. Die schwache Dynamik des Segments, die sich bereits im ersten Halbjahr angedeutet

hatte und entgegen den Erwartungen auch in den Herbstmonaten angehalten hat, dürfte laut audius aber temporär bleiben. Denn bezüglich der weiteren Perspektiven des Segments zeigt sich das Unternehmen mit Verweis auf den weiteren Ausbau der Mobilfunk- und Glasfasernetze weiterhin zuversichtlich und konnte dies im Rahmen des Earnings Calls mit dem Hinweis auf einen neuen Großauftrag untermauern, in dessen Rahmen in den nächsten 12 bis 18 Monaten 500 bis 1.000 Mobilfunkstandorte im Westen Deutschlands im Hinblick auf eine mögliche Mitnutzung planerisch überprüft werden sollen.

Geschäftszahlen	GJ 2024	GJ 2025	Änderung
Umsatz	83,9	108,1	+28,8%
Gesamtleistung	84,2	108,8	+29,2%
IT-Services	23,3	31,7	+35,7%
Software	29,1	45,3	+55,7%
Telekommunikation	31,8	31,8	+0,1%
Rohertrag*	63,9	77,2	+21,0%
Rohmarge	76,1%	71,5%	
EBITDA	7,1	8,8	+23,9%
EBITDA-Marge	8,5%	8,2%	
EBIT	5,0	6,2	+23,6%
EBIT-Marge	6,0%	5,8%	
EBT	5,0	6,1	+22,9%
Vorsteuer-Marge	6,0%	5,7%	
Nettoergebnis	2,1	2,4	+14,1%
Netto-Marge	2,5%	2,2%	
Free-Cashflow	3,44	0,30	-91,3%

Mio. Euro und Prozent, *inkl. SBE; Quelle: Unternehmen

Akquisitionen treiben Mitarbeiterzahl

Wegen des erhöhten Hardwareanteils, größerer Umsätze mit Fremdsoftware sowie eines intensivierten Rückgriffs auf Freelancer hat sich der Materialaufwand 2025 um mehr als die Hälfte auf 33,9 Mio. Euro erhöht. Als weiteren Grund nennt audius die Konsolidierung der beiden Übernahmen. Durch diesen starken Anstieg blieb der Zuwachs des Rohertrags mit 21 Prozent deutlich unter dem Zuwachs der Topline, dennoch konnte mit 75,0 Mio. Euro auch hier

mit Abstand ein neuer Rekordwert ausgewiesen werden. Während sich die Materialaufwandsquote somit von 26,4 auf 31,3 Prozent erhöhte, konnte die Personalaufwandsquote von 54,8 auf 51,3 Prozent reduziert werden (jeweils zum Umsatz), weil der Personalaufwand mit +20,5 Prozent auf 55,4 Mio. Euro nur unterproportional gestiegen ist. Den größten Beitrag dazu steuerten die beiden Übernahmen bei, weil sie maßgeblich für den Zuwachs der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 608 auf 700 gesorgt haben. Der volle Effekt ist aber erst in der stichtagsbezogenen Mitarbeiterzahl erkennbar, die zum Jahresende bereits bei 896 und damit um 36 Prozent höher als zwölf Monate zuvor gelegen hat. In einer vergleichbaren Größenordnung wie der Personalaufwand hat sich auch der sonstige betriebliche Aufwand (+21 Prozent auf 13,0 Mio. Euro) erhöht, was das Unternehmen mit Wachstums- und Akquisitionseffekten sowie erhöhten Kfz-, Reise- und Werbekosten begründet.

EBITDA kräftig erhöht

Damit sind die wichtigen Aufwandskategorien zwar deutlich schwächer als der Umsatz / die Gesamtleistung gestiegen, in Relation zur Entwicklung des Rohertrags war der Anstieg aber vergleichbar. In Verbindung mit einer geringeren Rohertragsmarge ergibt sich daraus eine rückläufige EBITDA-Marge, die sich 2025 auf 8,2 Prozent belaufen hat, nach 8,5 Prozent im Vorjahr. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass audius 2025 Restrukturierungskosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro verbucht hat, mit denen u.a. die Kapazitäten der neuen Bereiche MDM und AWS/Cloud an die tatsächliche Entwicklung angepasst wurden, die langsamer verläuft als ursprünglich erhofft. Inzwischen zeigt sich das Unternehmen mit diesen beiden Bereichen zufrieden und erwartet im laufenden Jahr keine weitere Ergebnisbelastung mehr. In absoluten Zahlen konnte audius letztes Jahr, wie bereits auf vorläufiger Basis gemeldet, dennoch ein kräftiges EBITDA-Wachstum um 24 Prozent auf 8,8 Mio. Euro erzielen. Damit wurde nach zwei Jahren mit einem rückläufigen EBITDA nicht nur die Trendwende, sondern auch ein neuer Rekordwert erreicht. Der bisherige Höchststand hatte bei 7,9 Mio. Euro im Jahr 2022 gelegen.

EBIT mit neuem Rekord

Einen Anstieg gab es auch bei den Abschreibungen auf die Firmenwerte, weil sich diese im Zuge der letztjährigen Übernahmen und der Zahlung von Earn-out-Komponenten aus früheren Akquisitionen erhöht haben. Dies führte insgesamt zu einer Zunahme der Abschreibungen um 25 Prozent auf 2,6 Mio. Euro. Das EBIT erhöhte sich dennoch im Gleichschritt mit dem EBITDA um 24 Prozent auf 6,2 Mio. Euro, womit auch hier trotz der etwas niedrigeren Marge (5,8 nach 6,0 Prozent) ein neuer Rekord ausgewiesen werden konnte. Bei einem Finanzergebnis von lediglich -0,07 Mio. Euro lag das Vorsteuerergebnis nahezu gleichauf mit dem EBIT. Etwas unterproportional erhöhte sich der Steueraufwand (+15 Prozent auf 2,6 Mio. Euro), was aber immer noch einer hohen rechnerischen Steuerquote von 42 Prozent entspricht. Diese erklärt sich durch die höheren Firmenwertabschreibungen, die steuerlich nicht abzugsfähig sind.

ProMX verzeichnet Gewinnsprung

Nach Steuern verblieb somit ein Jahresüberschuss von 3,6 Mio. Euro, fast 30 Prozent mehr als 2024. Doch hiervon entfielen 1,2 Mio. Euro (+74 Prozent) auf die Minderheitsgesellschafter, so dass der auf die Aktionäre der audius SE entfallene Gewinn „lediglich“ um 14 Prozent auf 2,4 Mio. Euro bzw. auf 0,48 Euro je Aktie gestiegen ist. Hinter dem hohen Minderheitenanteil steckt die sehr starke Entwicklung der Softwaretochter proMX, die vor allem von einem sehr lebhaften internationalen Geschäft profitiert hat und an der audius lediglich mit 50,01 Prozent beteiligt ist. Durch die hohe Steuerquote und die gewachsene Bedeutung von proMX konnte beim Nettogewinn nach Minderheiten trotz der operativen Gewinnrekorde 2025 noch nicht das Niveau aus den Jahren 2022 bzw. 2023 übertroffen werden.

FCF trotz Akquisitionen positiv

Wie bereits auf vorläufiger Basis gemeldet, hat sich 2025 auch der operative Cashflow erneut deutlich verbessert und lag mit 7,1 Mio. Euro um 28 Prozent höher als 2024. Die entscheidenden Treiber dafür waren das deutlich erhöhte EBITDA sowie höhere Abschreibungen und Rückstellungen (Cash-Effekt: +2,7 Mio.

Euro vs. +0,4 Mio. Euro im Vorjahr). Letztere begründet audius vor allem mit höheren Rückstellungen für Steuern und Personal. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens, die im Vorjahr im Hinblick auf den Cashflow noch neutral gewesen war, wirkte sich diesmal mit -2,7 Mio. Euro belastend aus, wofür vor allem ein starker Forderungsaufbau verantwortlich gewesen ist. Noch deutlich stärker als der operative Cashflow haben sich 2025 die investitionsbedingten Auszahlungen erhöht, und zwar von 2,1 auf 6,8 Mio. Euro. Ausschlaggebend dafür waren die beiden Akquisitionen, wofür 4,0 Mio. Euro abgeflossen sind. Weitere 1,8 Mio. Euro sind auf Earn-out-Zahlungen aus früheren Zukäufen zurückzuführen, die damit aber nun vollständig erledigt sind. Als Summe der beiden Teilsalden ergibt sich für 2025 ein Free-Cashflow von +0,3 Mio. Euro, der zwar wegen der Akquisitionen gegenüber dem Vorjahr (+3,4 Mio. Euro) klar rückläufig, aber immer noch positiv ausgefallen ist.

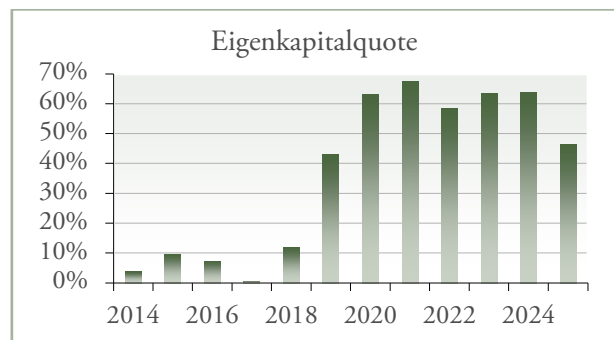
Hohe Nettoliquidität

Auch der Finanzierungs-Cashflow ist diesmal positiv ausgefallen, weil sich die Abflüsse für die Dividende (1,0 Mio. Euro), die Tilgung (0,7 Mio. Euro) und die Zinsen (0,2 Mio. Euro) einerseits und die zusätzliche Kreditaufnahme in Höhe von 7,1 Mio. Euro (davon 1,9 Mio. Euro vom Mehrheitsaktionär) andererseits zu einem Saldo von +5,2 Mio. Euro addierten (Vorjahr: -2,5 Mio. Euro). Unter dem Strich resultierte daraus eine Erhöhung der Liquidität um 5,5 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro. Auf sie entfielen zum Jahreswechsel somit 28 Prozent der Bilanzsumme von 57,6 Mio. Euro (Vorjahr: 38,1 Prozent) – ein bemerkenswerter Wert. Korrigiert um die bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 9,4 Mio. Euro (inkl. Gesellschafterdarlehen) verfügte audius zur Jahreswende über eine Nettoliquidität von fast 7,0 Mio. Euro.

Solide Bilanzstruktur

Sehr deutlich erhöht haben sich 2025 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht zuletzt wegen der Akquisitionen um 85 Prozent auf 21,1 Mio. Euro zugelegt haben und damit per Ende Dezember 37 Prozent aller Assets darstellen. Dahinter folgen die Liquidität sowie mit 8,0 Mio. Euro die aktivierten Firmenwerte. Auf die Sachanlagen entfielen

per Ende Dezember 2,4 Mio. Euro und auf die Vorräte 2,3 Mio. Euro. Auf der Passivseite stellt unverändert das Eigenkapital die größte Position dar. Ende 2025 lag es bei 26,8 Mio. Euro (+10 Prozent), gleichbedeutend mit einer Eigenkapitalquote von 46,5 Prozent. Diese hat sich gegenüber dem Vorjahr (63,7 Prozent) somit spürbar reduziert, was auf die deutlich verlängerte Bilanz infolge der Akquisitionen und der Kreditaufnahme zurückzuführen ist. Gleichwohl liegt sie noch immer auf einem sehr komfortablen Niveau. Die zweitgrößte Passivposition sind die Rückstellungen mit 9,2 Mio. Euro (davon ein Großteil für Personal und Steuern), gefolgt von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5,5 Mio. Euro) und den Bankkrediten (7,5 Mio. Euro).



Quelle: Unternehmen

Dividende wieder erhöht

Im Zuge der unveränderten Dividendenpolitik, welche die Ausschüttung von ungefähr der Hälfte des Gewinns vorsieht, soll für 2025 eine um 20 Prozent erhöhte Dividende von 24 Cent je Aktie ausgeschüttet werden. Nach der spürbaren Reduktion im Vorjahr kehrt audius damit wieder zum Dividendenwachstum zurück. Bezogen auf den aktuellen Kurs entspricht der Vorschlag einer Dividendenrendite von 2,1 Prozent.

Weiteres Wachstum angestrebt

Vor dem Hintergrund der starken Geschäftsentwicklung und der gut gefüllten Auftragsbücher – der Auftragsbestand hat sich zum Jahreswechsel auf 98,9 Mio. Euro belaufen (Vorjahr: 79,3 Mio. Euro) – erwartet audius für 2026 ein erneut kräftiges Wachstum der Gesamtleistung auf über 125 Mio. Euro. Angesichts der erstmaligen Konsolidierung von Ergonomics und CompuSafe über volle zwölf Monate und des hohen

Auftragsbestandes zeigt sich audius im Hinblick auf dieses Ziel sehr zuversichtlich und bezeichnet die anvisierte Gesamtleistung als so gut wie gesichert. Das EBITDA soll auf dieser Basis auf über 10 Mio. Euro steigen und diesmal einen überproportionalen Zuwachs beim Ergebnis nach Minderheiten ermöglichen. Auch in den kommenden Jahren will audius sein dynamisches Wachstum fortsetzen und traut sich zu, rein organisch im Durchschnitt mit mindestens 10 Prozent p.a. wachsen zu können. Zuzüglich der weiterhin auf der Agenda stehenden Akquisitionen sollen auch 20 Prozent erreichbar sein. Konkretes hat das Management diesbezüglich noch nicht angekündigt, doch im Rahmen des Earnings Calls wurde angedeutet, dass das Jahr 2026 „sehr spannend wird“. Auch die Profitabilität will audius verbessern und dabei wieder zur zweistelligen EBITDA-Marge zurückkehren. Neben dem Wegfall der Belastungen, die der Aufbau neuer Bereiche in den letzten zwei Jahren mit sich gebracht hatte, sieht der Vorstand vor allem im verstärkten KI-Einsatz eine wichtige Stellschraube, um die Effizienz sowohl interner Prozesse als auch innerhalb der Kundenprojekte spürbar zu erhöhen.

Wachstumsannahmen erhöht

Wir haben die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025 zum Anlass genommen, unsere Schätzungen zu aktualisieren. Einige Änderungen haben sich durch die Integration der Abschlussdaten aus 2025 in das Modell ergeben, doch wir haben auch eine wichtige grundlegende Modifikation vorgenommen. Diese betrifft das Umsatzwachstum in den kommenden Jahren, das wir bisher ausgesprochen konservativ auf 6 Prozent p.a. taxiert hatten. Angesichts der von audius zuletzt trotz der schwachen Konjunktur gezeigten Dynamik und der Aussage des Vorstands, für die Zukunft mit einem organischen Wachstum von – im Durchschnitt – 10 Prozent p.a. zu rechnen, sehen wir die von uns angenommenen 6,0 Prozent als zu konservativ. Wir haben deswegen die Wachstumsrate auf 8,0 Prozent angehoben, erst zum Ende des detaillierten Prognosezeitraums lassen wir sie in kleinen Schritten wieder auf 6 Prozent abschmelzen. Dies liegt zwar deutlich über dem Wachstum des deutschen Marktes für IT-Services, das sich 2025 laut Branchenverband BITKOM auf 2,7 Prozent belaufen hat, doch audius

ist bereits in der Vergangenheit stärker als der Branchenschnitt gewachsen. Hinzu kommt, dass die deutlich wachstumsstärkere Softwaresparte bereits mehr als 40 Prozent der Erlöse ausmacht. Für 2026 kalkulieren wir unverändert mit einem Anstieg um 17,6 Prozent auf 127,0 Mio. Euro, worin sich auch der Konsolidierungseffekt der letztjährigen Übernahmen widerspiegelt.

Nur moderater Margenanstieg

Etwas vorsichtiger haben wir hingegen die unterstellte Margenentwicklung modelliert. Wir gehen zwar davon aus, dass audius die EBITDA-Marge schrittweise wieder erhöhen kann, kalkulieren aber nur mit moderaten Zuwächsen. Damit tragen wir unserer Erwartung Rechnung, dass die hohe Personalintensität in Verbindung mit steigenden Lohnkosten in Deutschland die Profitabilität weiterhin begrenzen dürfte, zumal die schwache Konjunktur und die angespannten öffentlichen Haushalte auch die Wettbewerbsintensität hoch halten bzw. die Preissetzungsspielräume begrenzen dürften. Wie audius sehen wir zwar ein großes Potenzial für KI-induzierte Effizienzverbesserungen, erwarten jedoch, dass diese im Wettbewerb relativ schnell an die Kunden weitergegeben werden. Eine Upside-Chance für die Margen sehen wir in dem voraussichtlich weiter steigenden Anteil des skalierbaren Softwaregeschäfts, haben diese aus Vorsicht jedoch nicht explizit modelliert. Konkret erwarten wir für 2026 eine leicht verbesserte EBITDA-Marge von 8,6 Prozent, die bis 2033 auf etwa 10,0 Prozent ansteigt. Das korrespondiert mit einer EBITDA-Schätzung von 10,9 Mio. Euro, das EBIT erwarten wir für 2026 bei 8,2 Mio. Euro und den Nettogewinn bei 4,0 Mio. Euro. Verglichen mit den bisherigen Schätzungen haben wir die Abschreibungsreihe etwas abgesenkt und den Minderheitsanteil am Gewinn erhöht. Die aus unseren Annahmen resultierende modellhafte Geschäftsentwicklung der Jahre 2026 bis 2033 zeigt die Tabelle auf der nächsten Seite, detaillierte Übersichten zur prognostizierten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang.

Mio. Euro	12 2026	12 2027	12 2028	12 2029	12 2030	12 2031	12 2032	12 2033
Umsatzerlöse	127,0	137,2	148,2	160,0	172,0	184,1	196,0	207,8
Umsatzwachstum		8,0%	8,0%	8,0%	7,5%	7,0%	6,5%	6,0%
EBIT-Marge	6,5%	6,8%	7,6%	8,0%	8,4%	8,6%	8,9%	9,1%
EBIT	8,2	9,3	11,3	12,7	14,4	15,9	17,4	18,9
Steuersatz	35,3%	34,7%	33,8%	33,4%	32,6%	32,3%	32,0%	31,2%
Adaptierte Steuerzahlungen	2,9	3,2	3,8	4,2	4,7	5,1	5,6	5,9
NOPAT	5,3	6,1	7,5	8,5	9,7	10,8	11,8	13,0
+ Abschreibungen & Amortisation	2,7	2,8	2,9	2,9	2,7	2,7	2,5	2,1
+ Zunahme langfr. Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Operativer Brutto Cashflow	8,0	8,9	10,3	11,4	12,4	13,5	14,3	15,1
- Zunahme Net Working Capital	-1,0	-0,7	-0,7	-0,8	-0,9	-0,9	-1,0	-1,0
- Investitionen AV	-1,3	-2,0	-1,3	-1,4	-1,4	-1,4	-1,4	-1,4
Free Cashflow	5,8	6,2	8,2	9,2	10,1	11,1	11,9	12,7

SMC Schätzmodell

Diskontierungszins aktualisiert

Zur Ermittlung des Terminal Value rechnen wir, ausgehend von der Zielmarge des Jahres 2033, mit einem ewigen Cashflow-Wachstum von 1 Prozent pro Jahr. Den Diskontierungszins (WACC) haben wir hingegen aktualisiert. In Anlehnung an die Entwicklung der deutschen Umlaufrendite haben wir den risikofreien Zins von 2,5 auf 3,0 Prozent angehoben. Zusammen mit einer Marktrisikoprämie von 5,6 Prozent und einem Betafaktor von 1,2 resultieren daraus Eigenkapitalkosten von 9,7 Prozent. In Kombination mit einem Fremdkapitalzins von 5 Prozent, einer Zielkapitalstruktur mit 33 Prozent Fremdkapital und einem Steuersatz für das Tax Shield von 32,5 Prozent erge-

ben sich daraus neue durchschnittliche Kapitalkosten in Höhe von 7,6 Prozent (zuvor: 7,3 Prozent).

Neues Kursziel: 27,60 Euro

Aus dem aktualisierten Modell ergibt sich ein fairer Wert des Eigenkapitals von 135,6 Mio. Euro bzw. 27,56 Euro je Aktie, woraus wir das neue Kursziel von 27,60 Euro ableiten (bisher: 29,00 Euro). Die leichte Reduktion ist vor allem dem erhöhten Diskontierungszinssatz geschuldet. Das Prognoserisiko stufen wir auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) nach wie vor mit drei Punkten als leicht unterdurchschnittlich ein.

Fazit

Mit der Vorlage des Geschäftsberichts für 2025 hat audius die bereits im März veröffentlichten vorläufigen Zahlen bestätigt und dabei ein sehr starkes Wachstum sowie neue Rekordwerte ausgewiesen. Die Gesamtleistung ist um 29 Prozent auf 108,8 Mio. Euro gestiegen und wurde zu einem großen Teil organisch erzielt. Damit hat das Unternehmen das sechste Wachstumsjahr in Folge realisiert und den langjährigen Wachstumstrend eindrucksvoll fortgesetzt.

Zudem ist auf der Ergebnisseite nach zwei schwächeren Jahren die Trendwende gelungen. Das EBITDA konnte um 24 Prozent auf 8,8 Mio. Euro gesteigert werden und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Die Marge hat sich zwar leicht auf 8,2 Prozent reduziert, was unter anderem auf den gestiegenen Materialaufwand sowie auf Restrukturierungsmaßnahmen in den neuen Bereichen MDM und AWS/Cloud zurückzuführen ist, insgesamt zeigt sich die operative Entwicklung aber wieder deutlich verbessert.

Auch die Cashflow-Entwicklung und die Bilanz unterstreichen die solide Verfassung des Unternehmens. Trotz der Akquisitionen und höherer Investitionen konnte ein positiver Free-Cashflow erzielt werden, während sich die Eigenkapitalquote und die Nettoliquidität weiterhin auf einem komfortablen Niveau bewegen.

Für 2026 stellt audius ein erneutes kräftiges Wachstum in Aussicht. Die Gesamtleistung soll auf über 125 Mio. Euro steigen, während das EBITDA auf über 10

Mio. Euro zulegen soll. Treiber hierfür sind neben der erstmaligen Vollkonsolidierung der jüngsten Akquisitionen vor allem der hohe Auftragsbestand sowie die weiterhin starke Nachfrage in den zentralen Wachstumsfeldern.

Vor diesem Hintergrund erscheint auch das mittelfristige Wachstumsziel plausibel. audius traut sich zu, organisch im Durchschnitt mit mindestens 10 Prozent pro Jahr zu wachsen und diese Dynamik durch weitere Akquisitionen zusätzlich zu steigern. Gleichzeitig will das Unternehmen durch den zunehmenden Einsatz von KI weitere Effizienzpotenziale heben und damit die Margen erhöhen.

Diese Ziele sind weitgehend deckungsgleich mit dem Wachstumsszenario, das wir unserem Modell zugrunde legen, wobei wir sowohl bei den Wachstumsraten als auch bei der Profitabilität etwas zurückhaltender sind als audius selbst. Und dennoch sehen wir einen fairen Wert, der mit 27,60 Euro je Aktie sehr weit oberhalb des aktuellen Kurses liegt. Eine deutliche Unterbewertung, die unseres Erachtens der Qualität und den Perspektiven des Unternehmens nicht gerecht wird. Denn audius verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit einer starken Marktposition, wächst dynamisch und zeigt bezüglich der Profitabilität, des Cashflows und der Bilanzstruktur sehr solide Werte. Vor diesem Hintergrund sehen wir unverändert ein sehr attraktives Chance-Risiko-Verhältnis und bestätigen unser Urteil „Buy“.

Anhang I: SWOT-Analyse

Stärken

- audius adressiert attraktive Zielmärkte mit einer überdurchschnittlichen Wachstumsdynamik.
- Breites Portfolio an großen, namhaften Kunden, zu denen teilweise langjährige Beziehungen bestehen.
- Trotz der gesamtwirtschaftlichen Flaute wurde das Umsatzwachstum auch in den Jahren 2023 bis 2025 fortgesetzt, zuletzt mit steigender Dynamik.
- Aktienmehrheit und Vorstandsvorsitz in Gründerhand.
- Profitabel und Cashflow-stark: audius arbeitet seit vielen Jahren profitabel und erwirtschaftet signifikante operative Cashflow-Überschüsse.
- Solide Bilanzrelationen mit einer hohen Eigenkapitalquote und einer komfortablen Nettoliquidität.

Chancen

- Dank des hohen Auftragsbestands und des Konsolidierungseffekts ist das für 2026 prognostizierte Wachstum weitgehend gesichert.
- Zahlreiche Kundenbeziehungen bieten noch große Chancen auf Up- und Cross-Selling.
- Die Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen treibt die Nachfrage an. Der wachsende KI-Einsatz könnte die interne Produktivität erhöhen und über Preis- und Qualitätseffekte den Digitalisierungstrend weiter anfachen.
- Auslandsexpansion des lukrativen Software-Geschäfts nimmt weiter an Fahrt auf.
- Mit den Bereichen MDM, AWS und KI werden weitere, vielversprechende Standbeine aufgebaut.
- Mit zwei Übernahmen wurde die Marktstellung zuletzt weiter verbessert.
- Der Markt bietet viele Chancen für attraktive Akquisitionen.

Schwächen

- Der Bereich IT-Services war in den Jahren bis 2024 wachstumsschwach. Das Konzernwachstum wurde stattdessen durch Akquisitionen bzw. durch die beiden anderen Segmente getrieben.
- Das Segment Telekommunikation konnte 2025 kein Wachstum verzeichnen.
- Die EBITDA-Marge ist in den letzten vier Jahren rückläufig gewesen, was aber teilweise auf Investitionen in neue Geschäftsfelder zurückzuführen war.
- Das Geschäftsmodell weist eine hohe Personalintensität und nur eine begrenzte Skalierbarkeit auf.
- Geringe geographische Diversifikation mit einem großen Umsatzschwerpunkt in Deutschland.
- Illiquider Börsenhandel mit der audius-Aktie.

Risiken

- Die schwache Gesamtkonjunktur könnte die Entwicklung der kommenden Quartale belasten, der Irankrieg hat das konjunkturelle Risiko zuletzt weiter vergrößert.
- Der Siegeszug der KI könnte disruptive Effekte auf etablierte Geschäftsmodelle haben und für eine verschärfte Wettbewerbsintensität sorgen.
- Die von uns unterstellte deutliche Profitabilitätsverbesserung bei CompuSafe könnte sich verzögern oder ganz misslingen.
- Es bestehen projektbezogene und konjunkturelle Auslastungsrisiken.
- Die Erwartungen an die neuen Geschäftsbereiche könnten sich als zu hoch erweisen.
- Erfolgreiche Cyber-Angriffe auf von audius betreute Systeme könnten zu Reputationsschäden und Regressforderungen führen.
- Der Akquisitionskurs bedingt das Risiko von Fehleinschätzungen und Integrationsproblemen.

Anhang II: Bilanz- und GUV-Prognose

Bilanzprognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
AKTIVA									
I. AV Summe	12,3	10,8	10,0	8,4	6,9	5,6	4,3	3,3	2,6
1. Immat. VG	9,9	8,1	7,1	5,4	3,8	2,4	1,0	0,5	0,5
2. Sachanlagen	2,4	2,7	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,5	3,6
II. UV Summe	44,1	50,2	56,4	64,5	73,0	82,3	92,1	103,1	114,7
PASSIVA									
I. Eigenkapital	26,8	30,9	34,9	40,1	45,6	51,8	58,6	66,0	74,2
II. Rückstellungen	9,4	9,5	9,6	9,7	9,8	9,9	10,1	10,2	10,3
III. Fremdkapital									
1. Langfristiges FK	6,8	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3
2. Kurzfristiges FK	14,6	15,5	16,7	18,0	19,5	21,0	22,7	24,5	26,3
BILANZSUMME	57,6	62,1	67,5	74,1	81,1	89,1	97,6	106,9	117,0

GUV-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzerlöse	108,1	127,0	137,2	148,2	160,0	172,0	184,1	196,0	207,8
Rohertrag	74,9	92,0	99,4	107,4	116,1	124,9	133,7	142,4	151,0
EBITDA	8,8	10,9	12,1	14,1	15,6	17,1	18,6	19,8	21,1
EBIT	6,2	8,2	9,3	11,3	12,7	14,4	15,9	17,4	18,9
EBT	6,1	8,2	9,3	11,3	12,9	14,6	16,2	17,7	19,4
JÜ (vor Ant. Dritter)	3,6	5,3	6,1	7,5	8,6	9,8	11,0	12,1	13,4
JÜ	2,4	4,0	4,8	6,1	7,1	8,3	9,4	10,4	11,6
EPS	0,48	0,82	0,97	1,24	1,45	1,69	1,90	2,11	2,36

Anhang III: Cashflow-Prognose und Kennzahlen

Cashflow-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
CF operativ	7,1	7,1	8,2	9,6	10,6	11,6	12,7	13,5	14,4
CF aus Investition	-6,8	-1,3	-2,0	-1,3	-1,4	-1,4	-1,4	-1,4	-1,4
CF Finanzierung	5,2	-1,8	-2,0	-2,4	-3,1	-3,6	-4,2	-4,7	-5,2
Liquidität Jahresanfa.	10,9	16,4	20,4	24,6	30,5	36,7	43,4	50,6	58,0
Liquidität Jahresende	16,4	20,4	24,6	30,5	36,7	43,4	50,6	58,0	65,8

Kennzahlen

Prozent	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzwachstum	28,8%	17,6%	8,0%	8,0%	8,0%	7,5%	7,0%	6,5%	6,0%
Rohtragsmarge	69,4%	72,4%	72,4%	72,5%	72,5%	72,6%	72,6%	72,6%	72,7%
EBITDA-Marge	8,2%	8,6%	8,8%	9,5%	9,8%	9,9%	10,1%	10,1%	10,1%
EBIT-Marge	5,8%	6,5%	6,8%	7,6%	8,0%	8,4%	8,6%	8,9%	9,1%
EBT-Marge	5,7%	6,4%	6,8%	7,6%	8,0%	8,5%	8,8%	9,1%	9,3%
Netto-Marge (n.A.D.)	2,2%	3,2%	3,5%	4,1%	4,4%	4,8%	5,1%	5,3%	5,6%

Anhang IV: Sensitivitätsanalyse

	Ewiges Cashflow-Wachstum				
WACC	2,0%	1,5%	1,0%	0,5%	0,0%
6,6%	40,28	36,86	34,05	31,70	29,71
7,1%	35,52	32,81	30,54	28,61	26,96
7,6%	31,61	29,42	27,56	25,96	24,57
8,1%	28,34	26,55	25,00	23,67	22,49
8,6%	25,57	24,08	22,79	21,66	20,65

Impressum & Disclaimer

Impressum

Herausgeber

sc-consult GmbH
Alter Steinweg 46
48143 Münster
Internet: www.sc-consult.com

Telefon: +49 (0) 251-13476-94
Telefax: +49 (0) 251-13476-92
E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Verantwortlicher Analyst

Dipl. Volkswirt Dr. Adam Jakubowski

Charts

Die Charts wurden mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Disclaimer

Rechtliche Angaben (§85 WpHG, MAR und Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014)

Verantwortliches Unternehmen für die Erstellung der Finanzanalyse ist die sc-consult GmbH mit Sitz in Münster, die derzeit von den beiden Geschäftsführern Dr. Adam Jakubowski und Dipl.-Kfm. Holger Steffen vertreten wird. Die sc-consult GmbH untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt und Graurheindorfer Strasse 108, D-53117 Bonn.

1) Interessenkonflikte

Im Rahmen der Erstellung der Finanzanalyse können Interessenkonflikte auftreten, die im Folgenden detailliert aufgeführt sind:

- 1) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag des Unternehmens entgeltlich erstellt
- 2) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag von Dritten entgeltlich erstellt
- 3) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung dem Auftraggeber bzw. dem Unternehmen vorgelegt
- 4) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung aufgrund einer Anregung des Auftraggebers bzw. des Unternehmens inhaltlich geändert (wobei die sc-consult GmbH zu einer solchen Änderung nur aufgrund sachlich berechtigter Einwände bereit ist, die die Qualität der Studie betreffen)

- 5) Die sc-consult GmbH und/oder ein nahestehendes Unternehmen unterhält/unterhalten mit dem Unternehmen, das Gegenstand der Finanzanalyse ist, über das Research hinausgehende Auftragsbeziehungen (z.B. Investor-Relations-Dienstleistungen)
- 6) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person halten zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Aktien von dem Unternehmen oder derivative Instrument auf die Aktie
- 7) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettoverkaufsposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde.
- 8) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettokaufposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde
- 9) Der Emittent hält zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Anteile von über 5 % an der sc-consult GmbH
- 10) Die sc-consult GmbH hat die Aktie in ein von ihr betreutes Musterdepot aufgenommen

Im Rahmen der Erstellung dieser Finanzanalyse sind folgende Interessenskonflikte aufgetreten: 1), 3), 4)

Die sc-consult GmbH hat im Rahmen der Compliance-Bestimmungen Strukturen und Prozesse etabliert, die die Identifizierung und die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte sicherstellen. Der verantwortliche Compliance-Beauftragte für die Einhaltung der Bestimmung ist derzeit der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Holger Steffen (Email: holger.steffen@sc-consult.com)

II) Erstellung und Aktualisierung

Die vorliegende Finanzanalyse wurde erstellt von: Dipl. Volkswirt Dr. Adam Jakubowski

An der Erstellung der vorliegenden Finanzanalyse hat mitgewirkt: -

Die vorliegende Analyse wurde am 04.05.2026 um 8:16 Uhr fertiggestellt und am 04.05.2026 um 8:45 Uhr veröffentlicht.

Die sc-consult GmbH verwendet bei der Erstellung ihrer Finanzanalysen ein fünfgliedriges Urteilsschema hinsichtlich der Kurserwartung in den nächsten zwölf Monaten. Außerdem wird das jeweilige Prognoserisiko in einer Range von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) quantifiziert. Die Urteile lauten dabei:

Strong Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als unterdurchschnittlich (1 bis 2 Punkte) ein.
Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als durchschnittlich (3 bis 4 Punkte) ein.
Speculative Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als überdurchschnittlich (5 bis 6 Punkte) ein.
Hold	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments stabil bleibt (zwischen -10 und +10 Prozent). Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert. Außerdem ist eine Einstufung als "Hold" vorgesehen, wenn wir ein Kurspotenzial von mehr als 10 Prozent sehen, aber explizit genannte temporäre Faktoren gegen eine kurzfristige Realisierung des Kurspotenzials sprechen.
Sell	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent nachgibt. Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert.

Die erwartete Kursänderung bezieht sich auf den aktuellen Aktienkurs des analysierten Unternehmens. Bei diesem und allen anderen in der Finanzanalyse angegebenen Aktienkursen handelt es sich um XETRA-Schlusskurse des letzten Handelstages vor der Veröffentlichung. Falls das Wertpapier nicht auf Xetra gehandelt wird, wird der Schlusskurs eines anderen öffentlichen Handelsplatzes herangezogen und dies gesondert vermerkt.

Die im Rahmen der Urteilsfindung veröffentlichten Kursziele für die analysierten Unternehmen werden mit gängigen finanzmathematischen Verfahren berechnet, in erster Linie mit der Methodik der Free-Cashflow-Diskontierung (DCF-Methode), dem Sum-of-Parts-Verfahren sowie der Peer-Group-Analyse. Die Bewertungsverfahren werden von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere von der Entwicklung der Marktzinsen, beeinflusst.

Das aus dieser Methodik resultierende Urteil spiegelt die aktuellen Erwartungen wider und kann sich in Abhängigkeit von unternehmensindividuellen oder volkswirtschaftlichen Änderungen jederzeit ändern.

Ausführlicheren Erläuterungen der von SMC-Research verwendeten Modelle finden sich unter:

<http://www.smc-research.com/impressum/modellerlaeuterungen>

Eine Übersicht der Empfehlungen, die von SMC-Research in den letzten 12 Monaten erstellt und verbreitet wurden, findet sich unter: <http://www.smc-research.com/publikationsuebersicht>

In den letzten 24 Monaten hat die sc-consult folgende Finanzanalysen zu dem in dieser Studie analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum	Anlageempfehlung	Kursziel	Interessenkonflikte
16.03.2026	Buy	29,00 Euro	1), 3), 4)
27.11.2025	Buy	26,70 Euro	1), 3), 4)
15.09.2025	Buy	26,40 Euro	1), 3), 4)
21.08.2025	Buy	25,80 Euro	1), 3), 4)
12.08.2025	Buy	25,10 Euro	1), 3), 4)
10.06.2025	Buy	21,30 Euro	1), 3), 4)
03.06.2025	Buy	20,40 Euro	1), 3)
02.05.2025	Buy	20,40 Euro	1), 3), 4)
04.04.2025	Buy	20,40 Euro	1), 3), 4)
24.01.2025	Buy	20,00 Euro	1), 3), 4)
25.11.2024	Buy	19,20 Euro	1), 3)
30.08.2024	Buy	19,50 Euro	1), 3)
22.08.2024	Buy	19,00 Euro	1), 3)
06.06.2024	Buy	21,60 Euro	1), 3)

In den nächsten zwölf Monaten wird die sc-consult GmbH zu dem analysierten Unternehmen voraussichtlich folgende Finanzanalysen erstellen: Zwei Updates und zwei Comments

Die Veröffentlichungstermine der Finanzanalysen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich fest.

III) Kooperation mit der BankM

1) Diese Studie wird gemäß Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 Art. 8 Abs. 1 und 2 weitergegeben von BankM AG. Die BankM AG unterliegt der Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, D-60439 Frankfurt am Main.

Die BankM AG

- verfügt über keine wesentliche Beteiligung (über 5%) an dem Emittenten,
- war innerhalb der vergangenen zwölf Monate nicht an der Führung eines Konsortiums für eine Emission im Wege eines öffentlichen Angebots von solchen Finanzinstrumenten beteiligt, die selbst oder deren Emittenten Gegenstand der Finanzanalyse sind,
- war innerhalb der vergangenen 12 Monate weder an eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbankgeschäften gegenüber dem Emittenten gebunden noch hat sie aus solchen Vereinbarungen Leistungen oder Leistungsversprechen erhalten,
- hat keine sonstigen bedeutenden finanziellen Interessen in Bezug auf den Emittenten oder den Gegenstand der Finanzanalyse.

2) Die BankM betreut den Emittenten als Designated Sponsor durch das Stellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen an einem Markt für die Finanzinstrumente, die Gegenstand dieses Dokuments sind und hält bzw. wird Wertpapiere, die Gegenstand dieses Dokuments sind, im Handelsbestand halten.

Haftungsausschluss

Herausgeber der Studie ist die sc-consult GmbH. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in der Analyse. Die vorliegende Studie wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist daher ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung. Die Analyse dient ferner ausschließlich der unabhängigen und eigenverantwortlichen Information des Lesers und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der besprochenen Wertpapiere dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, die die Herausgeberin für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Herausgeberin jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird keine Haftung für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art übernommen, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen. Mit der Entgegennahme dieses Dokuments erklären Sie sich einverstanden, dass die vorhergehenden Regelungen für Sie bindend sind.

Copyright

Das Urheberrecht für alle Beiträge und Statistiken liegt bei der sc-consult GmbH, Münster. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.